

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Gottlob mein Glaube stehet veste“

D-DS Mus ms 428/22

GWV 1152/20

RISM ID no. 450005945 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450005945>.

Vorbemerkungen

Titel:

| Eintrag von ... | Ort | Eintrag |
|---------------------------|------------------------------|---|
| Graupner | Partitur | — |
| | Umschlag ^{Graupner} | Gottlob mein Glaube stehet feste |
| N. N. | Umschlag ^{N.N.} | Gottlob mein Glaube stehet fest |
| <i>Noack</i> ² | Seite 41 | Gottlob mein Glaube stehet feste |
| <i>Katalog/RISM</i> | | Gottlob mein Glaube stehet veste /a/ Violin unison/ Basso Solo/ e/ Continuo./ Dn. 11 p. Tr. 1720. |

Zählung:

| | |
|------------------------------|---|
| Partitur | fol. 1 ^r –3 ^v ; alte Zählung: Bogen 1–2 ³ |
| Umschlag ^{Graupner} | fol. 4 ^r |
| Stimmen | fol. 4 ^v –5 ^r : Continuo fol. 6 ^r –10 ^r : VI, ..., B |

Datierungen:

| Eintrag von ... | Ort | fol. | Eintrag |
|-----------------|------------------------------|------------------------------------|------------------------|
| Graupner | Partitur | 1 ^r , Kopfzeile, links | Dn. 11. p. Tr. |
| | | 1 ^r , Kopfzeile, rechts | M. Aug: 1720. |
| | Umschlag ^{Graupner} | 4 ^r | Dn: 11 p. Tr. 1720. |
| N. N. | Umschlag ^{N.N.} | | 1720 |
| <i>Noack</i> | Seite 41 | | VIII 1720. |
| <i>Katalog</i> | | | Autograph August 1720. |

Anlass:

| |
|--|
| 11. Sonntag nach Trinitatis 1720 (11. August 1720) |
|--|

Widmungen:

| Eintrag von ... | Ort | fol. | Eintrag |
|-----------------|----------|-----------------------------------|---|
| Graupner | Partitur | 1 ^r , Kopfzeile, Mitte | ꝯ. ꝯ. ꝯ. (In Nomine Jesu ⁴) |
| | | 3 ^v | Soli Deo Gloria |

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol. 7^r):

| Kantate à | Stimme | fol. | Bemerkungen |
|---------------|--------|---------------------------------|--|
| Violin unison | 2 VI | 6 ^r , 7 ^r | |
| (Violone) | 1 VIne | 8 ^r | In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). |
| Basso Solo | 1 B | 9 ^r | |
| e Continuo | 1 Bc | 4 ^v | Bezeichnung auf der Bc-Stimme: — |
| | | | |

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ 1. Bogen ohne Zählung.

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann

Textbuch:

Original:

Lichtenberg 1720, S. 125–127⁵

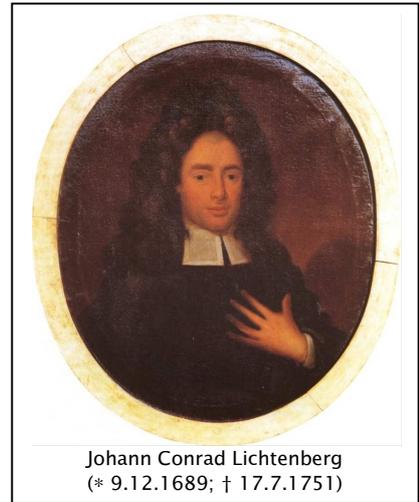
Titelblatt:

Texte | zur | Kirchen=MUSIC, | bestehend in | CANTA-
TEN, | welche | auf die Sonn= und Fest=Tags | Episteln
eingrichtet/ | in der | Hochf. Schloß= | Capelle | zu |
DARMSTADT | das ganze 1720.te Jahr hindurch |
sollen musicirt werden. | [Linie] | DARMSTADT / |
Gedruckt bey Caspar Klug/ Fürstl. Hessif. | Hof= und
Cantley Buchdr.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
1799)



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

3.12.1719 – 30.11.1720

Textquellen:

—

Lesungen zum 11. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung⁶

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 15, 1–10:

- 1 Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, des Evangeliums, das ich euch verkündigt habe, welches ihr auch angenommen habt, in welchem ihr auch stehet,
- 2 durch welches ihr auch selig werdet: welcher Gestalt ich es euch verkündigt habe, so ihr's behalten habt; es wäre denn, dass ihr umsonst geglaubt hättet.
- 3 Denn ich habe euch zuvörderst gegeben, was ich empfangen habe: dass Christus gestorben sei für unsre Sünden nach der Schrift,
- 4 und dass er begraben sei, und dass er auferstanden sei am dritten Tage nach der Schrift,
- 5 und dass er gesehen worden ist von Kephas⁷, darnach von den Zwölfen.
- 6 Darnach ist er gesehen worden von mehr denn fünfhundert Brüdern auf einmal, deren noch viele leben, etliche aber sind entschlafen.
- 7 Darnach ist er gesehen worden von Jakobus, darnach von allen Aposteln.
- 8 Am letzten ist er auch von mir, einer unzeitigen Geburt gesehen worden.
- 9 Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, darum dass ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe.
- 10 Aber von Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe vielmehr gearbeitet denn sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist.

Evangelium: Lukasevangelium 19, 9–14:

- 9 (Er)⁸ Der Herr sagte aber zu etlichen, die sich selbst vermaßen, dass sie fromm wären, und verachteten die andern, ein solch Gleichnis:
- 10 Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, zu beten, einer ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.
- 11 Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst also: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die anderen Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner.
- 12 Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich habe.

⁵ Vergleich zwischen dem von Graupner vertonten Text mit dem Originaltext von Lichtenberg s. Anhang.

⁶ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

⁷ Paulus von Tarsus nannte Simon Petrus stets Kephas.

⁸ Das Wort „Er“ wurde in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* durch „Der Herr“ ersetzt.

- 13 Und der Zöllner stand von ferne, wollte auch seine Augen nicht aufheben gen Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig!
- 14 Ich sage euch: Dieser ging hinab gerechtfertigt in sein Haus vor jenem. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Gottlob, mein Glaube stehet feste, Gottlob, mein Glaube stehet feste ...“
nur „Gottlob, mein Glaube stehet feste ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der *Breitkopf-Fraktur* wurde der Font *Œ Breitkopf*,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-Alt Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

| Mus ms 428/22 | fol. | Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i> | Originaltext in der Garamond Antiqua | Text in moderner Schreibweise |
|------------------|----------------|--|--|--|
| 1 | 1 ^r | Aria (<i>Basso</i>) | Aria (<i>Basso</i>) | Arie (<i>Bass</i>) |
| | | Gottlob mein Glaube stehet veste | Gottlob mein Glaube stehet veste | Gottlob, mein Glaube stehet feste ⁹ , |
| | | auf stein u. <i>ôt</i> ¹⁰ auf Sand gebaut  | auf stein u. <i>ôt</i> auf Sand gebaut  | auf Stein und nicht auf Sand gebaut.  |
| | | Kein Zweifel soll ihn wankend machen | Kein Zweifel soll ihn wankend machen | Kein Zweifel soll ihn wankend machen, |
| | | ob sturm u. Wetter schrecklich krachen | ob sturm u. Wetter schrecklich krachen | ob Sturm und Wetter schrecklich krachen. |
| | | der Grund besteht auf den er traut. | der Grund besteht auf den er traut. | Der Grund besteht, auf den er traut. |
| | | Da Capo | Da Capo | da capo |
| 2 | 1 ^v | Recitativo secco (<i>Basso</i>) | Recitativo secco (<i>Basso</i>) | Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>) |
| | | Ich weiß gar wohl an wen ich glaube | Ich weiß gar wohl an wen ich glaube | Ich weiß gar wohl, an wen ich glaube. |
| | | Trotz daß mir Satanas | Trotz daß mir Satanas | Trotz ¹¹ , dass mir Satanas |
| | | den theuren Vortheil raube. | den theuren Vortheil raube. | den teuren Vorteil raube. |
| | | Kein Irrlicht der Vernunft | Kein Irrlicht der Vernunft | Kein Irrlicht der Vernunft |
| | | noch Todt noch welt noch alle höllen zunfft | noch Todt noch welt noch alle höllen zunfft | noch Tod noch Welt noch alle Höllenzunft |
| | | soll meinen Hofnungs Grund erschüttern | soll meinen Hofnungs Grund erschüttern | soll meinen Hoffnungsgrund erschüttern, |
| | | ob sie schon ohne Unterlaß | ob sie schon ohne Unterlaß | ob ¹² sie schon ohne Unterlass |
| | | sich wieder mich empören u. erbittern. | sich wieder mich empören u. erbittern. | sich wider mich empören und erbittern. |
| | | Selbst Jesus ist's der mir den Schutz verspricht | Selbst Jesus ist's der mir den Schutz verspricht | Selbst Jesus ist's, der mir den Schutz verspricht. |
| | | Er lebt u. stirbet nicht | Er lebt u. stirbet nicht | Er lebt und stirbet ¹³ nicht, |
| | | sein Licht geht mir <i>ôt</i> unter | sein Licht geht mir <i>ôt</i> unter | sein Licht geht mir nicht unter. |
| | | so bleibt mein Glaube stets getroßt, gewiß u. munter. | so bleibt mein Glaube stets getroßt, gewiß u. munter. | So bleibt mein Glaube stets getroßt, gewiss und munter. |

⁹ „feste“ (alt.): „fest“.

¹⁰ *ôt* = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

¹¹ „trotz“ (alt.): „wehe“ (ein drohender, warnender Zuruf an einen Gegner; *WB Grimm, Bd. 22, Spalten 1084 – 1138, Ziffer 1; Stichworte trotz, trutz*).

¹² „ob“: „obwohl“.

¹³ „stirbet“ (alt., dicht.): „stirbt“.

| | | | | |
|---|----------------|--|--|---|
| 3 | 2 ^r | Aria (<i>Basso</i>) | Aria (<i>Basso</i>) | Arie (<i>Bass</i>) |
| | | Ist meine Sonne hingegangen | Ist meine Sonne hingegangen | Ist meine Sonne hingegangen, |
| | | so steht ihr Glantz nur desto schöner da. ☺ | so fteht ihr Glantz nur desto schöner da. ☺ | so steht ihr Glanz nur desto schöner da. ☺ |
| | | Getrost mein Geist nach diesen Zeiten | Getrost mein Geist nach diesen Zeiten | Getrost, mein Geist! Nach diesen Zeiten |
| | | vergrößern sich die Seeligkeiten | vergrößern sich die Seeligkeiten | vergrößern sich die Seligkeiten; |
| | | das Vorbild Jesus weist es ja. | das Vorbild Jesus weist es ja. | das Vorbild Jesus weist es ja. |
| | | Da Capo | Da Capo | da capo |
| 4 | 2 ^v | Recitativo secco (<i>Basso</i>) | Recitativo secco (<i>Basso</i>) | Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>) |
| | | Was Jesus thut u. was ihm wiederfährt | Was Jefus thut u. was ihm wiederfährt | Was Jesus tut und was ihm wiederfährt, |
| | | das macht mein Glaube mir zu eigen. | das macht mein Glaube mir zu eigen. | das macht mein Glaube mir zu eigen. |
| | | Sein herber Todt | Sein herber Todt | Sein herber Tod |
| | | tilgt meine Sünden Noth | tilgt meine Sünden Noth | tilgt meine Sünden Not, |
| | | so muß der Satan schweigen. | so muß der Satan schweigen. | so muss der Satan schweigen. |
| | | U. weil er in das leben kehrt | U. weil er in das leben kehrt | Und weil er in das Leben kehrt, |
| | | so kan ich gleichen Vortheil hoffen. | so kan ich gleichen Vortheil hoffen. | so kann ich gleichen Vorteil hoffen. |
| | | Kein Ungemach | Kein Ungemach | Kein Ungemach |
| | | soll mich deß schönen Glücks berauben | soll mich deß schönen Glücks berauben | soll mich des schönen Glücks berauben, |
| | | deñ meinem Glauben | deñ meinem Glauben | denn meinem Glauben, |
| | | wär er gleich noch so schwach | wär er gleich noch so schwach | wär er gleich noch so schwach, |
| | | steht Gottes Trost, ja selbst der himel offen. | steht Gottes Trost, ja selbst der himel offen. | steht Gottes Trost, ja selbst der Himmel offen. |
| 5 | 3 ^r | Aria (<i>Basso</i>) | Aria (<i>Basso</i>) | Arie (<i>Bass</i>) |
| | | Laß mein Geist die freche Rotten | Laß mein Geist die freche Rotten | Lass, mein Geist, die freche ¹⁴ Rotten |
| | | deine hoffnung nur verspotten | deine hoffnung nur verspotten | deine Hoffnung nur verspotten, |
| | | traue du deß höchsten Wort. ☺ | traue du deß höchsten Wort. ☺ | traue du des höchsten Wort. ☺ |

¹⁴ „freche“ (alt.): „frechen“.

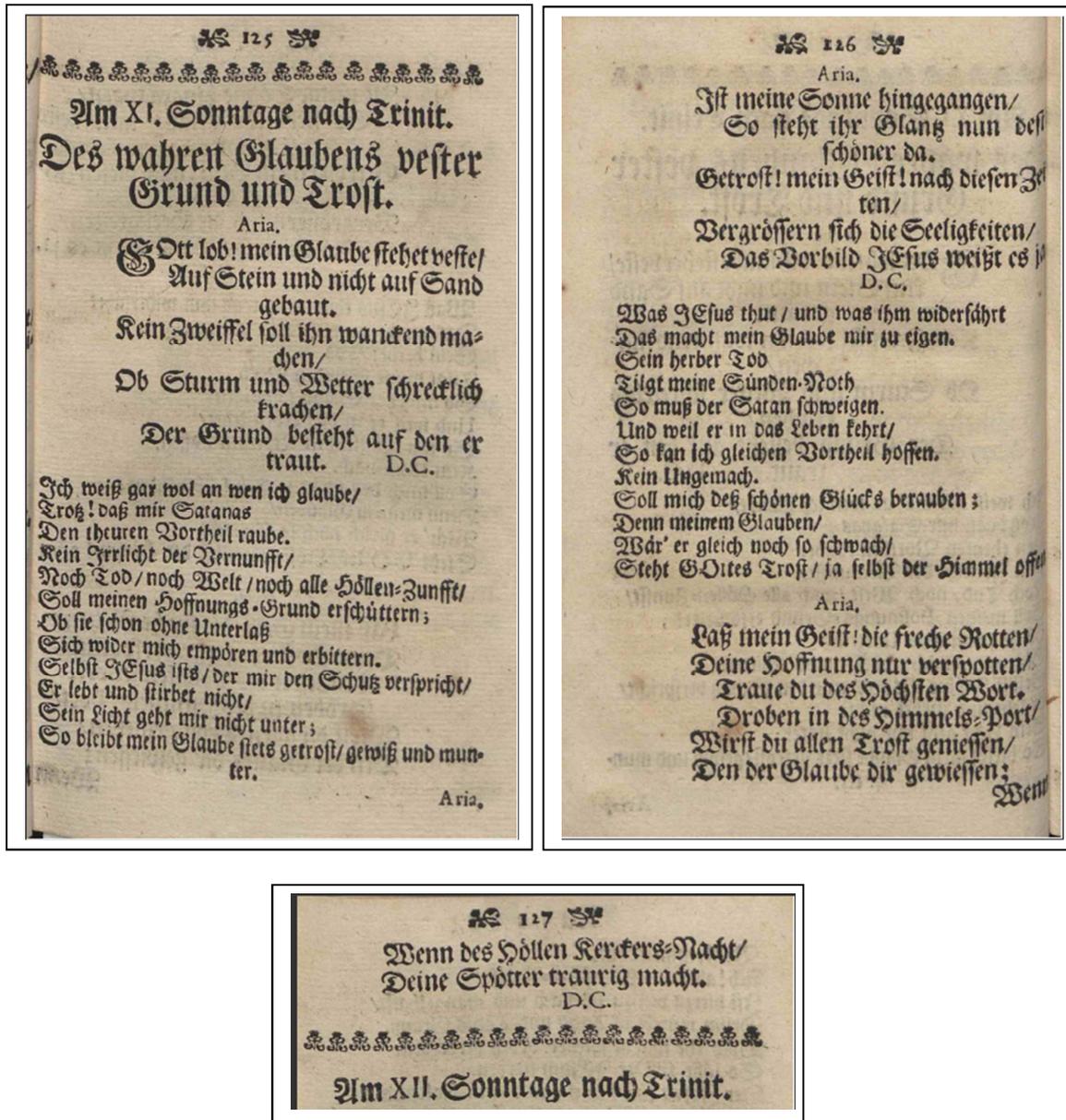
| | | | |
|--|------------------------------|------------------------------|--|
| | Droben in deß him̄els Port | Droben in deß him̄els Port | Droben in des Himmels Port ¹⁵ |
| | wirftu allen trost genießen | wirftu allen trost genießen | wirst du allen Trost genießen, |
| | den der Glaube dir gewießen | den der Glaube dir gewießen | den der Glaube dir gewiesen, |
| | weñ deß höllen Kerkers Nacht | weñ deß höllen Kerkers Nacht | wenn des Höllenkerkers Nacht |
| | deine Spötter traurig macht. | deine Spötter traurig macht. | deine Spötter traurig macht. |
| | DCapo | Da Capo | da capo |
| | | | |
| | Soli Deo Gloria | Soli Deo Gloria | Soli Deo Gloria |
| | | | |

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt
 Version/Datum: V-01/18.06.2012
 Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

¹⁵ „Port“ (alt., dicht.): „Hafen“.

Anhang

Originaltext von Lichtenberg¹⁶



¹⁶ Lichtenberg 1720, S. 125–127.

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

| Nr. | Von Graupner vertonter Text | ↔ | Originaltext von Lichtenberg ¹⁷ |
|-----|---|---|--|
| | | | Am XI. Sonntage nach Trinit. |
| | | | Aria. |
| 1 | Aria (<i>Basso</i>) | | Aria. |
| | Gottlob mein Glaube stehet veste | | Gott lob ! mein Glaube stehet veste/ |
| | auf stein u. ðt auf Sand gebaut ☹ | | Auf Stein und nicht auf Sand gebaut. |
| | Kein Zweifel soll ihn wankend machen | | Kein Zweifel soll ihn wankend machen/ |
| | ob sturm u. Wetter schrecklich krachen | | Ob Sturm und Wetter schrecklich krachen |
| | der Grund besteht auf den er traut. | | Der Grund besteht auf den er traut. D.C. |
| | Da Capo | | |
| | | | |
| 2 | Recitativo secco (<i>Basso</i>) | | |
| | Ich weiß gar wohl an wen ich glaube | | Ich weiß gar wol an wen ich glaube/ |
| | Troß daß mir Satanas | | Troß ! daß mir Satanas |
| | den theuren Vortheil raube. | | Den theuren Vortheil raube. |
| | Kein Irrlicht der Vernunft | | Kein Irrlicht der Vernunft / |
| | noch Todt noch welt noch alle höllen zunfft | | Noch Tod/ noch Welt/ noch alle Höllen=Zunfft/ |
| | soll meinen Hoffnungs Grund erschüttern | | Soll meinen Hoffnungs-Grund erschüttern ; |
| | ob sie schon ohne Unterlaß | | Ob sie schon ohne Unterlaß |
| | sich wieder mich empören u. erbittern. | | Sich wider mich empören und erbittern. |
| | Selbst Jesus ist der mir den Schutz verspricht | | Selbst Jesus ist/ der mir den Schutz verspricht/ |
| | Er lebt u. stirbet nicht | | Er lebt und stirbet nicht/ |
| | sein Licht geht mir ðt unter | | Sein Licht geht mir nicht unter ; |
| | so bleibt mein Glaube stets getrost, gewiß u. munter. | | So bleibt mein Glaube stets getrost/ gewiß und munter. |
| | | | |
| 3 | Aria (<i>Basso</i>) | | Aria. |
| | Ist meine Sonne hingegangen | | Ist meine Sonne hingegangen/ |
| | so steht ihr Glanz nur desto schöner da. ☹ | | So steht ihr Glanz nur desto schöner da. |
| | Getrost mein Geist nach diesen Zeiten | | Getrost ! mein Geist ! nach diesen Zeiten/ |
| | vergrößern sich die Seeligkeiten | | Vergrößern sich die Seeligkeiten/ |
| | das Vorbild Jesus weißt es ja. | | Das Vorbild Jesus weißt es ja. |
| | Da Capo | | D.C. |
| | | | |
| 4 | Recitativo secco (<i>Basso</i>) | | |
| | Was Jesus thut u. was ihm widerfährt | | Was Jesus thut/ und was ihm widerfährt |
| | das macht mein Glaube mir zu eigen. | | Das macht mein Glaube mir zu eigen. |
| | Sein herber Todt | | Sein herber Tod |
| | tilgt meine Sünden Noth | | Tilgt meine Sünden=Noth |
| | so muß der Satan schweigen. | | So muß der Satan schweigen. |
| | U. weil er in das leben kehrt | | Und weil er in das Leben kehrt/ |
| | so kan ich gleichen Vortheil hoffen. | | So kan ich gleichen Vortheil hoffen. |

¹⁷ Lichtenberg 1720, S. 125–127.

Quellen

| | |
|------------------------------------|---|
| <i>GB Darmstadt 1710</i> | Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ¹⁸ |
| <i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i> | Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i> |
| <i>Grun</i> | Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966. |
| <i>Katalog</i> | Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek |
| <i>LB 1912</i> | Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de |
| <i>Lichtenberg 1720</i> | Lichtenberg, Johann Conrad: Texte zur Kirchen-MUSIC, bestehend in CANTATEN, welche auf die Sonn- und Fest-Tage Episteln eingerichtet / in der Hochf. Schloß- Capelle zu DARMSTADT das ganze 1720.te Jahr hindurch sollen musicirt werden. [Linie] DARMSTADT / Gedruckt bey Caspar Klug / Fürstl. Hessl. Hof- und Cankley-Buchdrucker. Original: Greifswald, Ernst Moritz Arndt Universität, Universitätsbibliothek, 527/FuH 7962 In Greifswald irrtümlich Lehms zugeordnet. Kopie: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, CD ROM 1599; 2008 A 0161. |
| <i>Noack</i> | Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 |
| <i>WB Grimm</i> | Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de |
| | |

¹⁸ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)